

Keine Strafe ohne Schuld. Keine Schuld ohne freien Willen?

Vorgehen

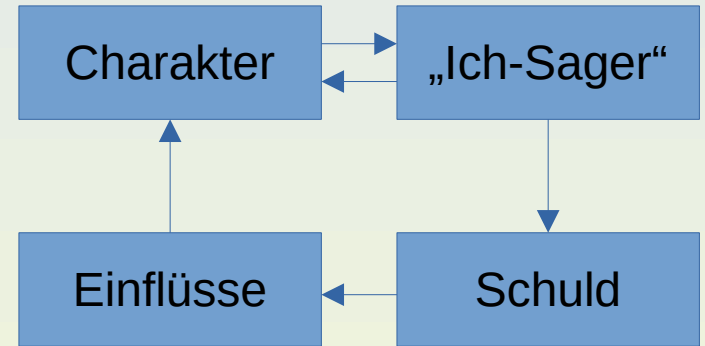
- Notwendigkeit der Debatte
- Annullierung unpassender Herangehensweisen
- Problem des Schuldbegriffes
- Positionen in der Debatte und weitere Strafnutzen
- Abtrennung des Strafrechts
- Rechtliche Folgen und Erwartungen

Notwendigkeit

- „null poena sine culpa“
- „Schuld des Täters ist Grundlage für die Zumessung der Strafe“ – StGB §46
- Person muss Schuld tragen, um bestraft zu werden
 - Unabhängig vom Schaden
- Schuld im Determinismus nicht existent?
- „Ahndung einer Strafe ohne Schuld des Täters ist rechtsstaatswidrig“ – BVerfGE
- Bestrafungen im Determinismus ungerecht/sinnlos?

Unpassende Positionen

- Wille des Menschen muss kausal bedingt sein
 - Strafen beeinflussen Wille nicht
- Strafe sinnlos wenn Handlungen frei
 - Determinismus wahr, um sinnvoll zu Strafen
- Kausale Bedingung \neq Determinismus
- Nicht Charakter verantwortlich, sondern „Ich-Sager“

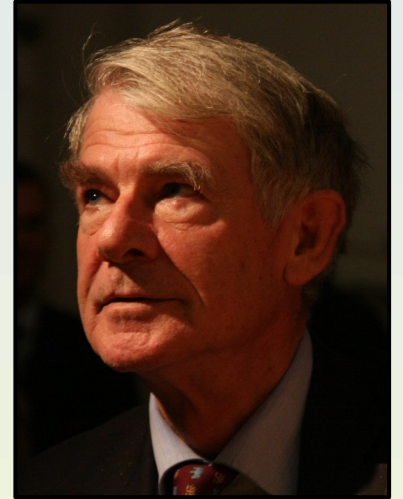


Schuldbegriff

- Kausaler Zusammenhang (hat die Person zum Eintreffen des Ereignisses beigetragen?)
 - Sonne schuldig für Missernte → nicht ausreichend!
- Veto-Option (hätte der Akteur das Geschehen des Ereignisses verhindern können?)
 - Schließt noch keine äußerlich bedingten Hindernisse aus
- Adressat (kann man den Akteur zur Besserung auffordern?)
- StGB §§19-21 Schuld ist Normalfall
- Ausnahme: „unfähig Unrecht der Tat einzusehen, oder nach dieser Einsicht zu handeln“ – StGB §20
- Schuld verbunden mit So-oder-anders-Können

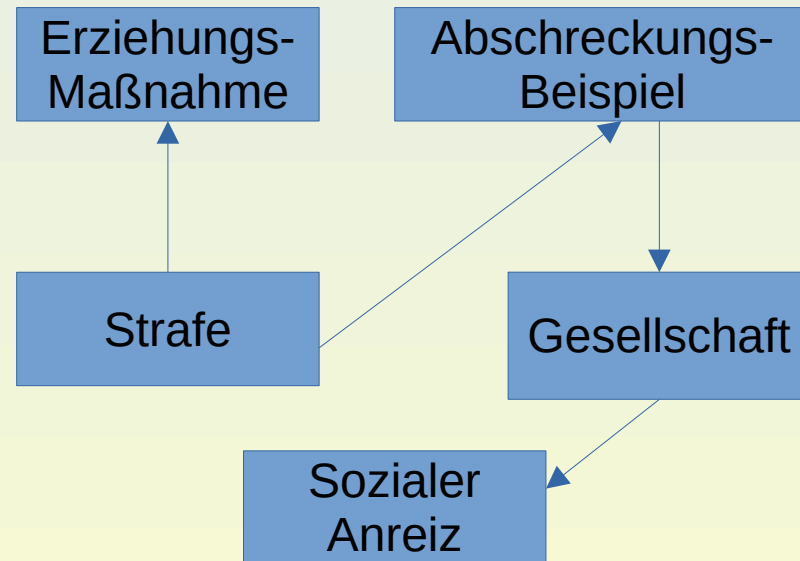
Determinismus

- Psychologischer Determinismus unbelegt
- „Keiner kann anders, als er ist.“ - Wolf Singer
- Strafe und Schuldzuweisung Bewertung eines Gesellschaftsopfers
- Äußere Einflüsse vollständig bestimmend
- Folgende Forderung: durch Sanktionen und Belohnungen erziehen
 - Genau wie jetzt, aber mit anderer Begründung



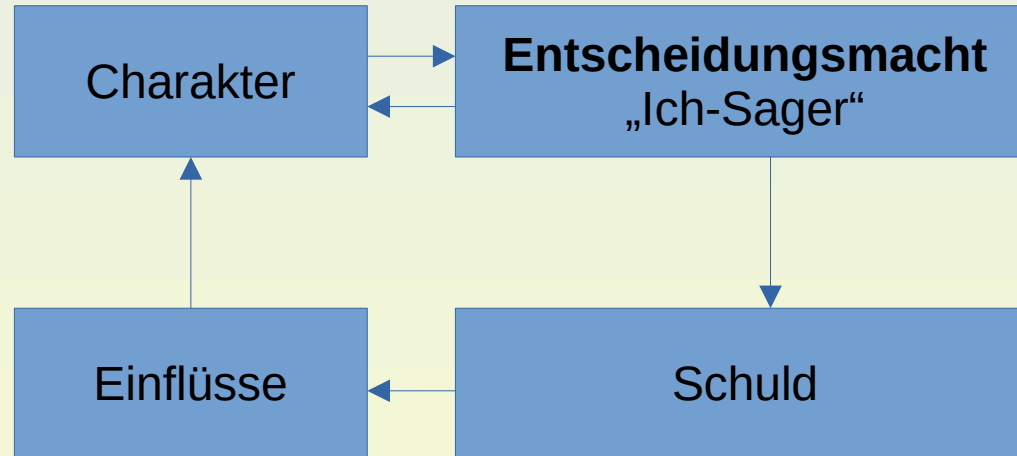
Strafnutzen

- Entsprechend Sanktionsprinzip: rehabilitierter Diktator freigelassen
 - Sonst *Vergeltung und Rache*
- Vergeltung und Rache haben gesellschaftlichen Zweck
 - Sozialer Anreiz
 - Strafe „Reparatur“ Normbruch
 - „Abschreckungsbeispiel“
- Sinnvolle Überlegung!



Willensfreiheit

- Klassisches Rechtswesen: „nützliches Postulat“ (agnostische Sicht)
- Schuld heißt, anders gekonnt zu haben
 - Andere Person hätte besser gehandelt
- Erwartung: unabhängig von Charaktereinflüssen Entscheidung treffen



Trennung

- Verantwortung nicht ermittelt, sondern zugeschrieben
- Steuerungsfähigkeit nicht empirisch feststellbar
 - Normativ gefordert (askriptivistische Auffassung)
- Kantsche Auffassung:
 - Fähigkeit anders zu handeln irrelevant
 - Moralisches Gewissen in jedem vorhanden
 - Nach kat. Imperativ: Nach Gewissen handeln, Fähigkeitsunabhängig



Folgen

- TäterIn muss Schuld tragen
- Schuld: nicht alles getan um dem Gesetz zu folgen
 - Forderung: Alles tun um Gesetz zu folgen
 - Fehlende Fähigkeiten zum Folgen d. Gesetztes zulegen
- Strafe präventiv, erzieherisch, oder Abschreckungsbeispiel
 - Ziel: Besserung der Person / Versicherung des Gesetztes
- Willensfreiheitsdebatte für Rechtssystem nicht trivial
- Agnostische Lösung zurecht genutzt

Quellen

- Geert Keil – Willensfreiheit und Determinismus (Reclam, 2009)
- Kant - https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Kant_gemaelde_3.jpg
- Singer - https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cf/Wolf_Singer.JPG